

**Die *Offene* Ganztagsgrundschule
ist der beste Ort
für inklusive ganztägige Bildung,
Erziehung und Betreuung
aller Kinder**

Von

Wir haben eine OGS

zu

Wir SIND eine OGS

konkret am Beispiel



Projektetappen

- 1. Vereinbarung von Standards OGS** des Schulträgers in Bezug auf **Pädagogik und Raum**
- 2. Informations- und Impulsveranstaltung** mit Schulleitungen, Teamleitungen und Trägern im Ganzttag, Fachbereichen Verwaltung, Elternvertretungen... zu den Entwicklungsanforderungen im Ganzttag – Pädagogik und Raum für inklusive ganztägige Bildung, Erziehung und Betreuung aller Kinder
- 3. Standortbezogene Bestandsanalysen in Bezug auf das pädagogische Ganztagskonzept, das bestehende Raumprogramm und die Raumnutzungen**
 - 1. Bericht zu Analyseergebnissen und Empfehlungen für das weitere Vorgehen**
- 4. Standortbezogener Tagesworkshop(s): Inputpräsentation Ganzttag – Zukunftswerkstatt – pädagogische Planung der Ganztagsfunktionsbereiche**
 - 2. Bericht/Ergebnisbericht zur pädagogischen Entwicklungsplanung sowie Raum- und Ausstattungsplanung**
- 5. Realisierungsstudien** (Architekturbüro) auf der Grundlage des Ergebnisberichtes, Erarbeitung von Varianten und Kostenschätzungen



Termine:

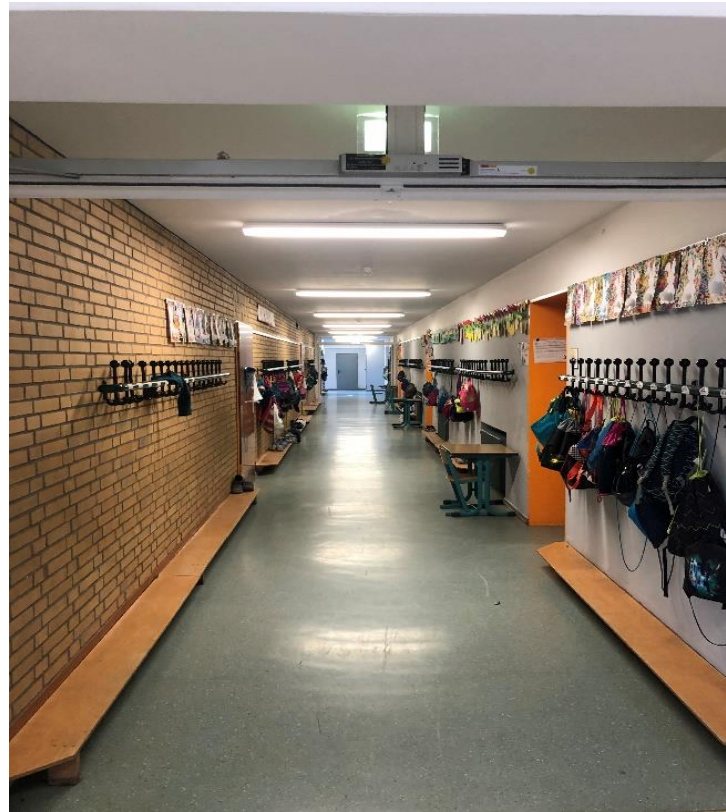
- Bestandsanalyse 8. April
- Auswertung und Planung mit der Steuergruppe 27. April
- Workshop 1-Nachmittag 17. Mai
- Workshop 2-Pädagogischer Ganzttag 4. Juni

Daten:

- ✓ 3-zügig – 267 Kinder zum Schuljahr 2021/22 – Schule im GL
- ✓ 200 Kinder im Ganzttag = 75 % Belegung
- ✓ Team Ganzttag wechselt in Trägerschaft der Stadt
- ✓ gesamte Schulmannschaft 32 Personen
- ✓ additive Organisation: Klassenräume im Hauptgebäude – Ganztagsräume im Anbau und Container
- ✓ Unterricht organisiert in Jahrgangsklassen und Jahrgangsteams – Ganzttag in Themenräumen

Das Hauptgebäude der Schule ist im **Format einer zweihüftigen Flurschule** konstruiert:

lange und schmale Flure ohne natürliches Licht, rechts und links die „verschlossenen“ Klassenräume:



Klassenräume überlastet

- mit 57 bis 60 m² im unteren Bereich der Mindestanforderungen
- nur rudimentär strukturierte Lernumgebung
- hoher Lagerbedarf
- starre Ausstattung
- keine unmittelbaren Differenzierungs- und Rückzugsmöglichkeiten

Themenräume Ganztags

- schön und strukturiert entsprechend der Aktivitätsangebote eingerichtet
- aufgrund der Vielfalt der Aktivitätsbereiche **überfordert**

Überforderung der Räume im ganzen Haus, z.B.:

Der **Besprechungsraum** ist auch Differenzierungsraum, Sanitäts- und Serverraum, Lager und Archiv



Personalbereich

- auch im Lehrer*innenzimmer besteht hoher Lagerbedarf



- Das Personal im Ganzttag hat keinen Personalraum, sie treffen sich in der Küche oder im Themenraum Zentrum (werken, bauen, spielen...)

Raumbedarfsanalyse

Die Analyse der verfügbaren Nutzfläche im Bestand (IST) zum SOLL einer 3-zügigen Grundschule im Gemeinsamen Lernen mit der Vollbelegung im Ganzttag ergibt einen **Fehlbedarf von 311 m²**.

Die aktuellen **Anbauplanungen** ergeben mit Abzug der entfallenen Themenräume Zentrum – Werken – Theater einen **Flächengewinn von 380 m²**.

Die Anbauplanungen kompensieren den bestehenden Fehlbedarf im Bestand mehr als hinreichend.

Analyse und Perspektiven der pädagogischen Konzeptentwicklung

Die pädagogische **Konzeptentwicklung weist in Richtung eines integrierten und gemeinsam gestalteten Ganztags:**

- ✓ Die Schulregeln für den ganzen Tag sind in einer gemeinsamen pädagogischen Ganztagskonferenz erarbeitet und vereinbart worden.
- ✓ Der Informationsfluss im Alltag ist über ein Info-Buch geregelt.
- ✓ Es finden gemeinsame Projekte, Fortbildungen, pädagogische Konferenzen, Elternsprechtage, Feste und Feiern statt.
- ✓ In einigen Bereichen werden Räume bereits gemeinsam und multifunktional genutzt.
- ✓ Im Rahmen der Personalressourcen arbeiten bereits Tandems aus Lehrer*in und Erzieher*in zusammen. Ab 10 bzw. 10.45 Uhr ist die Erzieher*in mit im Unterricht, die Hausaufgaben-/Lernzeit wird gemeinsam gestaltet und es erfolgt nach Unterrichtsschluss die Übergabe in das Nachmittagsprogramm.
- ✓ Informelle Treffen, gemeinsames Kochen, Geburtstage feiern, Team-Events fördern das Kennenlernen und stärken den Teamgeist.

Zukunftsplanung

Diese überaus positiven Merkmale der Verzahnung und des Miteinanders können gestärkt und erweitert werden durch

- die gemeinsame **Erarbeitung eines Leitbildes** und Indikatoren der Umsetzung,
- die gemeinsame **Erarbeitung des zukünftigen Ganztags- und Raumprogramms** – Organisationsmodelle entwerfen und Beispielräume im Bestand sowie mit neuer Ausstattung gestalten
- die gemeinsame **Umsetzung von Sofortmaßnahmen** wie „Platz schaffen durch Entsorgung“ – „Vom Lehrerzimmer zum Personalraum“...

Ergebnisse der Workshops

- (1) Leitideen „Wir sind die OGS“
- (2) Das Modell der zukünftigen Funktions- und Raumzuordnung
- (3) Vom Lehrer*innenzimmer zum Personalbereich
- (4) Vom Klassenraum zum Tagesraum
- (5) Themenraum *Oase* konkret

Leitideen „Wir sind die OGS“

- ✓ der gemeinsame pädagogische Weg
- ✓ individuelles Fördern & Fordern über den ganzen Tag
- ✓ Tandem-/Teambildung mit festen wöchentlichen Teamzeiten
- ✓ Doppelbesetzung im Unterricht in der 2. Lernzeit mit vereinbarten Verantwortlichkeiten und Aufgaben, z.B. im Stationen-Format
- ✓ gemeinsame Planung von Lernvorhaben im Unterricht mit Fortsetzung im Ganztagsprogramm in anderer (spielerischer) Form

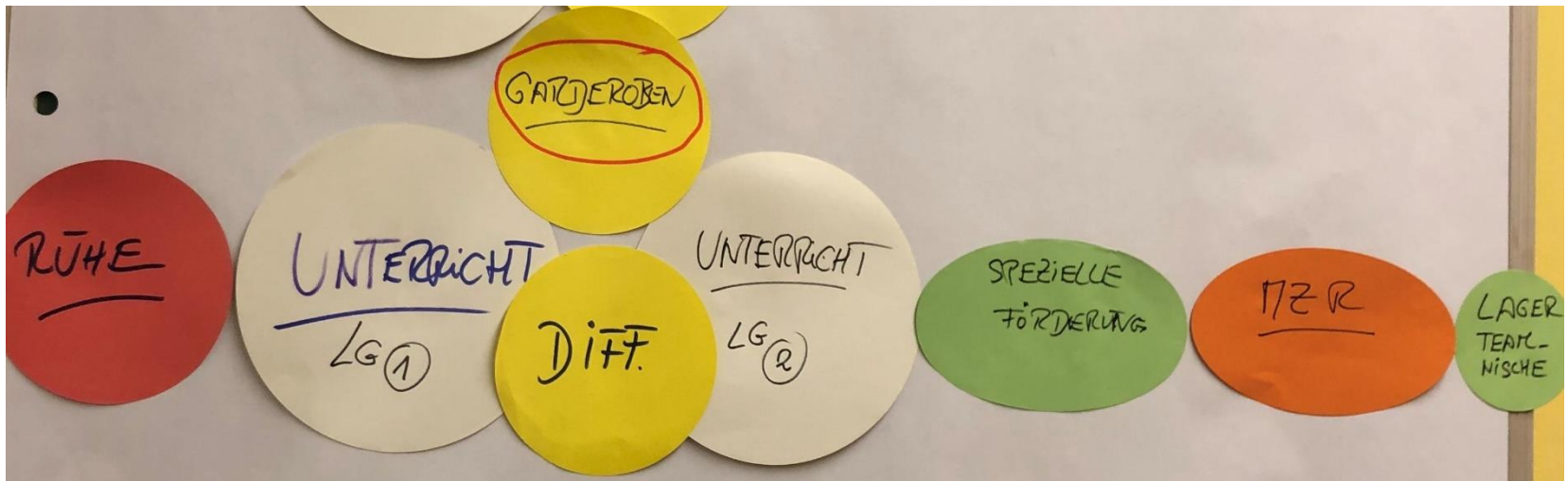
...mit Fragen und Bedenkenswertem

- Wie gehen wir damit um, wenn die *Chemie* im Tandem nicht passt?
- Gibt es genug Zeit für den Austausch und die gemeinsame Planung?
- Das Vertretungskonzept muss angepasst werden.
- Wie organisieren wir den Austausch mit den Eltern?
- Wie gehen wir bei gemeinsamer Materialnutzung mit den unterschiedlichen Finanztöpfen um?
- Kann ich noch spontan Unterricht gestalten?

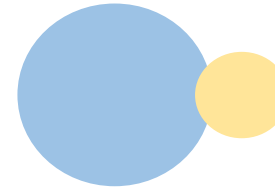
Das Modell der zukünftigen Funktions- und Raumzuordnung

Die bisherige Reihung der Klassenräume wird verändert in **Nachbarschaften** von Unterrichts- Differenzierungs- und Fach- bzw. Themenräumen (MZR = Mehrzweckräume).

Zwischen den Unterrichtsräumen sind unmittelbar zugängliche Differenzierungsräume oder Nischen mit Sichtbezug angeordnet.



Alternativ kann im Format *Klassenraumplus* geplant werden:

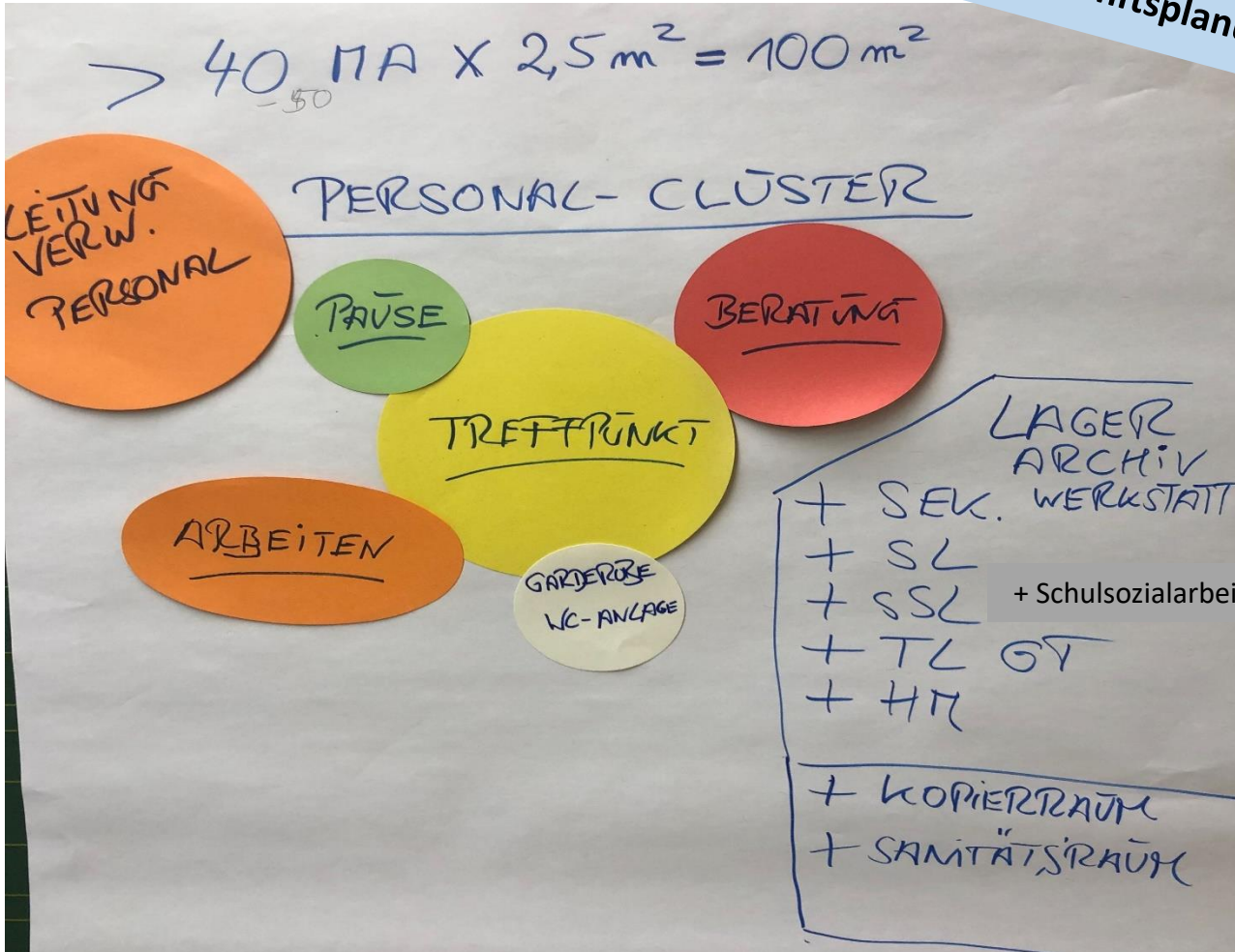


Fach- und Themenräume



Vom Lehrer*innenzimmer zum Personalbereich

Zukunftsplanung



Personalraum jetzt

- Wie können wir es jetzt bereits ermöglichen, dass alle Mitarbeitenden einen gemeinsamen Treffpunkt haben?
 - Was soll der Treffpunkt alles können und was kann dort nicht stattfinden?
 - Wie kann der Raum entlastet werden, wie können wir mehr Platz schaffen?
 - Wie kann der Raum umgestaltet werden?
1. Die Räume entlasten, Platz schaffen durch Aussortieren der Lagerbestände und Ausstattungen in den Räumen: entsorgen und auslagern.
 2. Die Tische werden mit Rollen ausgestattet und zu 6er-Gruppen-/Teamtischen zusammengestellt.
 3. Im großen Fächerschrank wird Platz gemacht für Fächer für die Ganztagsmitarbeitenden.
 4. Die Pinn-/Infowand wird neu organisiert und gestaltet
 5. Der zurückgewonnene Nebenraum wird Arbeits- und Besprechungsbereich.

Vom Klassenraum zum Tagesraum

Fragen/Aufgaben, um Funktionsbereiche zu planen und zu gestalten:

- (1) Welche Funktionen hat der Bereich, der Raum, welche Aktivitäten finden hier statt?
- (2) Wie viele Kinder, wie viele Erwachsene sind beteiligt?
- (3) Was brauchen die Erwachsenen, was brauchen die Kinder, um in diesem Bereich, Raum diese Funktionen, Aktivitäten ausführen zu können?
- (4) Welche Rahmenbedingungen zur Unterstützung der Funktion, der Aktivitäten braucht die Fläche, der Raum?
- (5) Welche Anforderungen muss die Ausstattung erfüllen?
- (6) Wie können die Materialien, die Unterlagen der Kinder und der Erwachsenen gesichert und verfügbar bleiben, wenn der Bereich, der Raum von anderen genutzt wird?
- (7) Wie kann eine modellhafte Gestaltung und Ausstattung konkret aussehen?

Raum der Koalas

1) Funktionen:

- Unterricht (GA, PA, Plenum, offene und geschlossene Phasen)
- Tagesraum (Funktionsecke, Material, Sitzkreis)
Teppich
- Hundestunde
- Leseecke

2) ca. 25 Kinder + min. 2 Erwachsene + Hund

3) Was brauchen alle Beteiligten?

- Pult + Stuhl
- flexible Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten → mobil
- Teppich
- Flächen für Präsentation / Visualisierung
- Rückzugsort Luna
- Material Hundestunde
- Material Kinder → Kinderbüro
- " Erwachsene → Erwachsenenbüro

4)+5) Rahmenbedingungen / Anforderungen:

- multifunktional
- flexibel und mobil

6) Wie werden Dinge gesichert?

- abschließbare Möbel

7) Tische: klappbar, rollbar, Einzeltische,

- Ranzen- und Schubladenschränke mitwachsend
- kleiner, rollbarer Erwachsenentisch
- Stühle: leicht, mitwachsend
- Sitzkreis?
- Magnettafeln



Themenraum Oase konkret

